

RP 15. Dezember 2014 | 00.00 Uhr

## Sportschießen

Viele Volltreffer und ein "Schuss fürs Publikum"



Sergy Richter trifft (fast) immer ins Schwarze: "Ich freue mich, wenn ich meine Kevelaerer Freunde glücklich machen kann." FOTO: Thomas Binn

Kevelaer. Luftgewehr-Bundesliga: SSG Kevelaer bietet "großes Kino" und darf nach dem gestrigen 4:1-Erfolg gegen die SG Hamm weiter auf den Einzug in die Finalrunde um die Deutsche Meisterschaft hoffen. Von Volker Himmelberg

Als gestern kurz nach 12 Uhr ein gelber Kreis auf der Leinwand aufleuchtet, geht ein Raunen durch die Sitzreihen in der Kevelaerer Zweifachturnhalle. Dann folgt zögerlicher Applaus, weil Pierre-Edmond Piasecki, französische Nummer eins der SG Hamm, nur die "9" getroffen hat. "Man darf ja eigentlich nicht den Fehlschuss eines Konkurrenten bejubeln. Doch es ist doch klar, dass wir uns jetzt freuen", bittet Nicole Bollen, Pressewartin der Schieß-Sport-Gemeinschaft (SSG) Kevelaer, sportlich um Verständnis.

Der Israeli Sergy Richter, Nummer eins des Gastgebers, hat 398 Ringe vorgelegt und liegt in diesem Moment uneinholbar vorne - die SSG Kevelaer schlägt die SG Hamm mit 4:1. Zuvor hatten bereits der Essener Alexander Thomas (396:386 gegen Dana Prüfe), Jana Erstfeld (396:385 gegen Anne Steinhoff) und Lokalmatadorin Katharina Kösters (391:390 gegen Julia Budde) die rund 200 Kevelaerer Anhänger jubeln lassen.

Sichtlich erleichtert und überaus zufrieden mit den Auftritten seiner Schützlinge zeigt sich auch SSG-Trainer Rudi Joosten, nachdem Moderator Marc Torke zum "Einpacken der Waffen" aufgefordert hat. "Das war ganz großes Kino, was unsere Schützen an diesem Wochenende geboten haben. Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft", sagt Joosten. Dabei steht noch längst nicht fest, ob sich die SSG-Auswahl als amtierender Deutscher Vizemeister erneut für die Endrunde der Titelkämpfe qualifiziert.

Denn gegen den aktuellen Tabellenführer der Luftgewehr-Bundesliga Nord, St. Hubertus Elsen, hatten die Kevelaerer Meisterschützen am Samstag mit 2:3 das Nachsehen. Dennoch kann das knappe Resultat in der Endabrechnung Gold wert sein. Denn Alexander Thomas

zeigte im Stechen gegen den international erfahrenen Niederländer Dick Boschman starke Nerven und erzielte mit dem letzten Versuch eine "10,9" - besser geht's nicht.

"Das war ein Schuss fürs Publikum", lächelt Joosten. Den zweiten Punkt für den Gastgeber holte Katharina Kösters (391:390 gegen Nadine Schüller). Sergy Richter (395:399 gegen die deutsche Topschützin Sonja Pfeischschifter), Patrica Seipel (391:395 gegen Julian Justus) und Jana Erstfeld (391:393 gegen Andreas Tasche) hatten allerdings jeweils Nachsehen.

Damit ist die SSG Kevelaer, die jetzt 6:4-Mannschaftspunkte auf ihrem Konto hat, nach drei von vier Wettkampf-Wochenenden auf den fünften Platz zurückgefallen, der am Saisonende das Vorrunden-Aus bedeutet. Doch der Vorteil für die Kevelaerer Auswahl liegt im Detail.

Dank des gewonnenen Stechens von Alexander Thomas weist die SSG mit 15:10 die drittbeste Einzelpunkte-Bilanz der acht Teams in der Bundesliga Nord auf. Damit können sich die Joosten-Schützlinge zu Beginn des neuen Jahres nach wie vor aus eigener Kraft für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Am Wochenende, 10. und 11. Januar, trifft die SSG-Auswahl im niedersächsischen Nordstemmen auf den aktuellen Tabellenzweiten TuS Hilgert und Gastgeber KKS Nordstemmen - zwei Siege, und der Vizemeister mischt in jedem Fall erneut in der Finalrunde mit.

Verdient hätte es die SSG Kevelaer allemal. Denn "großes Kino" boten nicht nur die heimischen Luftgewehrschützen, sondern auch der Organisator. Das Publikum wurde umfassend und anschaulich über das packende Geschehen an den fünf Schießständen informiert. Spitzensport aus nächster Nähe unmittelbar vor der Haustür - das gibt's im Gelderland auch nicht alle Tage. Und niemand freut sich so schön über seine Erfolge, wie Sergy Richter, Nummer elf der Weltrangliste: "Ich freue mich, wenn ich meine Freunde glücklich machen kann."

Quelle: RP